

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
ASC Technologies Aktiengesellschaft Hösbach	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	26.04.2018

ASC Technologies Aktiengesellschaft**Hösbach****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017****ASC Technologies Aktiengesellschaft, Hösbach**

Darstellung des Geschäftsverlaufes und Lage der Kapitalgesellschaft im Geschäftsjahr 2017

ASC Positionierung

Die ASC Technologies AG gehört zur ITK-Branche (Informationstechnik und Telekommunikation) und ist ein international führender Softwareanbieter im Bereich Omni-Channel Recording, Qualitätsmanagement und Analytics. Zu unseren Zielgruppen gehören alle Unternehmen und Behörden (SME- bis hin zu Large Enterprises), die ihre Kommunikation aufzeichnen, qualitätssichern und analysieren. Hierzu zählen im Besonderen Contact Center, Finanzdienstleister, Organisationen der öffentlichen Sicherheit, Unternehmen die Drohanrufe aufzeichnen oder Leitstellen betreiben, sowie Cloud Service Provider und Carrier.

ASC sieht die Cloud als wichtige Zukunftstechnologie und bietet sein gesamtes Produktportfolio sowohl als Service aus der Cloud als auch lokal beim Kunden (On-Premise) an.

ASC liefert Lösungen zur Aufzeichnung, Analyse und Auswertung multimedialer Interaktionen - sei es Festnetz oder Mobiltelefonie, Funk, SMS, Video oder Chat bis hin zu Bildschirmhalten mit Audio. Kommunikationsinhalte werden erfasst, wichtige Informationen generiert und Trends aufgezeigt. Dadurch erhält das Management notwendige Entscheidungsgrundlagen in Echtzeit.

Um den Kundenbedürfnissen gerecht zu werden, geht ASC mit den wichtigsten Playern der Branche Technologie-Partnerschaften ein, um Mehrwerte für gemeinsame Kunden zu schaffen.

Tochtergesellschaften und Vertriebsbüros in Großbritannien, Frankreich, der Schweiz, Rumänien, den USA, Brasilien, Japan, Singapur, Hongkong und Dubai sowie zertifizierte, leistungsfähige Systemintegratoren realisieren anspruchsvolle Kundenprojekte in über 60 Ländern.

Hauptwettbewerber sind die israelischen bzw. US-amerikanischen Unternehmen NICE und VERINT, jedoch treffen wir auch auf Wettbewerber aus Europa und Asien. ASC ist in Zentraleuropa Marktführer. In den letzten Jahren konnte man eine Konsolidierung des Marktes und dadurch einen aggressiven Wettbewerb um Marktanteile feststellen.

ASC hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr excellent entwickelt und hat mit zahlreichen neuen Funktionen, Produktverbesserungen und Integrationen mit strategischen Partnern die Weichen für weiteres nachhaltiges und profitables Wachstum gestellt.

Ergebnisentwicklung

Aufgrund der Vorbereitung der Finanzinstitute auf die MiFID Regulierung, welche zum 3.1.2018 in Kraft trat, war das Jahr 2017 in Europa von einer starken Nachfrage aus dem Bankensektor gekennzeichnet. Hunderte Banken in ganz Europa vertrauen dabei ASC bei der Umsetzung Ihrer MiFID II Anforderungen. Diese sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung in Europa wurde verstärkt durch Wachstum in Asien, Brasilien und den USA. Gegenläufig wirkten sich weiterhin Investitionszurückhaltung in UK aufgrund des erwarteten Brexits sowie im Mittleren Osten aufgrund gekürzter öffentlicher Budgets aus.

Das Betriebsergebnis war 2017 geprägt durch die wiederum hohen Investitionen in Research & Development, die 19,4 % des Umsatzes betragen. Das Ergebnis vor Steuern betrug im Berichtsjahr 2017 TEUR 3.427 (VJ: TEUR 1.609) oder 18,2 % des Umsatzes. Der Jahresüberschuss nach Steuern betrug TEUR 2.600 (VJ: TEUR 971).

Der Umsatz der ASC Technologies AG betrug im Geschäftsjahr 2017 TEUR 18.881 (VJ: TEUR 13.929).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Exportanteil von 49,6 % (VJ: 55,7 %) des Gesamtumsatzes erwirtschaftet. Der echte Exportanteil liegt jedoch bei über 60 %, da einige größere Exportprojekte an inländische Vertriebspartner fakturiert und von dort exportiert wurden.

Produkt- und Sortimentspolitik

Im Jahr 2017 wurde die Recording & WFO Suite "neo", die aus EVOIPneo, EVOLUTIONneo, INSPIRATIONneo sowie Speech Analytics besteht, um wesentliche Funktionen erweitert. Mit der Version 5.1 wurde in 2017 insbesondere die Cloudreadyness von neo nochmals deutlich gesteigert. neo erfüllt mit Multimandantenfähigkeit und Hochverfügbarkeit bereits seit seinem Start die wichtigsten Anforderungen der Cloud; mit neo 5.1 wurde darüber hinaus eine deutlich erhöhte Skalierbarkeit, eine Erweiterung der Provisierungs-API, die Einführung einer beliebigen Anzahl von Reseller-Layern, sowie die Möglichkeit zum White-Labeling eingeführt. Damit hat sich neo zu einer führenden voll funktionalen Cloudplattform im Recording und Analytics-Markt entwickelt.

Hauptumsatzträger war im Jahr 2017 wieder die VoIP Recording Software EVOIPneo inkl. der Quality Management und Analytics Software INSPIRATIONneo. Auch die hardwarebasierte Recorder-Familie EVOLUTIONneo trug zum Umsatz bei. Erfreulicherweise konnten wir auch erste relevante Umsätze im Cloudgeschäft mit namhaften Carriern und UC Service-Providern realisieren. ASC bietet damit maßgeschneiderte Konzepte für die Aufzeichnung, beweissichere Dokumentation und Analyse von Telefon- und Funkgesprächen über Festnetz oder Mobiltelefon sowie Video- und Chat-Kommunikation für nahezu jede Kundenanforderung.

Die Quality Monitoring Software INSPIRATIONneo wird für die kontinuierliche Messung und Verbesserung der Qualität von Kundenkontakten in Contact Centern und zum Training von Contact Center Mitarbeitern (Agenten) eingesetzt. Daten aus allen Kommunikationsebenen des Contact Centers werden gesammelt, zusammengeführt und ausgewertet, um Schwachstellen in der Kundenberatung zu analysieren.

Mit Keyword Spotting, Transkription und Desktop-Analyse bieten wir unseren Kunden Lösungen zur Nutzung der Inhalte von Kundenkommunikation. Dies dient der Verbesserung des Kundenservice in Contact Centern sowie der Erhöhung der Reaktionsfähigkeit in der öffentlichen Sicherheit. In Finanzinstituten werden Verstöße gegen Compliance-Vorschriften aufgedeckt und die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sichergestellt. So kann sichergestellt werden, dass gesetzliche Anforderungen erfüllt und Strafen vermieden werden.

Beschaffung

Der Aufwand für Material und externe Dienstleistungen betrug im Geschäftsjahr 2017 TEUR 1.633 (VJ: TEUR 1.032), dies entspricht einem Anteil von 8,6 % (VJ: 7,4 %) des Umsatzes.

Investitionen

Der überwiegende Anteil der Investitionen im Jahr 2017 wurde wie in den vergangenen Jahren wieder für Research & Development eingesetzt. Die Investitionen in Research & Development betrugen im Jahr 2017 TEUR 3.667 (VJ: TEUR 3.642), das entspricht ca. 19,4 % des Umsatzes.

Die Investitionen für Marketing sowie Messen und Roadshows betrugen im Berichtsjahr TEUR 210 (VJ: TEUR 273).

Sonstige während des Geschäftsjahres eingetretene Ereignisse und Entwicklungen

Zum 17.10.2017 wurde die Gesellschaft in Brasov, Rumänien gegründet. Ziel der Gesellschaft in Rumänien ist es, ASC im Bereich Softwareentwicklung und Qualitätssicherung zu unterstützen. Außerdem stellt die Gesellschaft Servicedienstleistungen bereit.

Zum 18.10.2017 wurde die Beteiligung an der MYCOM AG, Berlin veräußert.

Vermögenslage

Die ASC Technologies AG schloss das Geschäftsjahr 2017 mit einer Bilanzsumme in Höhe von TEUR 15.169 (VJ: TEUR 10.863) ab. Das Anlagevermögen verminderte sich v.a. aufgrund des Verkaufs der MYCOM-Anteile um TEUR 239 auf TEUR 1.437 (VJ: TEUR 1.676).

Das Umlaufvermögen wies zum Stichtag ein Saldo von TEUR 13.628 (VJ: TEUR 9.057) auf. Davon entfielen auf Vorräte TEUR 714 (VJ: TEUR 816) und auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 4.526 (VJ: TEUR 2.008).

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände betrugen TEUR 1.071 (VJ: TEUR 1.030) bzw. TEUR 96 (VJ: TEUR 155).

Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten betrugen am 31.12.2017 TEUR 7.221 gegenüber TEUR 5.048 zum Vorjahreswechsel.

Der Eigenkapitalsaldo betrug zum 31.12.2017 TEUR 5.600 (VJ: TEUR 3.000). Der Jahresüberschuss wird in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Rückstellungen betrugen am Jahresende TEUR 5.384 (VJ: TEUR 4.751). Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen betrug TEUR 232 (VJ: Minderung TEUR 1.775).

Die ASC Technologies AG hatte zum 31.12.2017 keine Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten (VJ: keine).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, verbundenen Unternehmen, erhaltene Anzahlungen und sonstige Verbindlichkeiten betrugen TEUR 1.601 (VJ: 1.083) und nahmen um TEUR 518 zu. Dabei betrugen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 737 (VJ: TEUR 556), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen TEUR 247 (VJ: TEUR 221) und die sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 560 (VJ: TEUR 292).

Finanzlage

Die Bilanzsumme betrug am 31.12.2017 TEUR 15.169 (VJ: TEUR 10.863), was einer Eigenkapitalquote von 36,9 % entspricht.

Die Liquiden Mittel 1. Grades deckten zu 93 % (VJ: 83 %) das kurzfristige Fremdkapital.

Forderungen, Flüssige Mittel sowie Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (Monetäres Umlaufvermögen) deckten zu 168 % (VJ: 138 %) das kurzfristige Fremdkapital. Monetäres Umlaufvermögen sowie Vorräte deckten zu 177 % (VJ: 152 %) das kurzfristige Fremdkapital.

Ertragslage

Das sonstige betriebliche Ergebnis trug TEUR 356 (VJ: TEUR 705) zum Betriebsergebnis bei.

Die Personal- und Sozialaufwendungen erhöhten sich im Berichtszeitraum von TEUR 8.173 auf TEUR 8.986 (+ 10,0 %), dies entspricht 47,6 % des Umsatzes.

Die Abschreibungen betrugen TEUR 179 (VJ: TEUR 152).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen im Berichtszeitraum TEUR 5.233 (VJ: TEUR 4.042). Der Saldo erhöhte sich um TEUR 1.191 (+ 29 %) und setzte sich aus einer Reihe von Positionen zusammen, die sich im Berichtsjahr entweder erhöhten oder senkten. Nachstehend eine Auswahl der wichtigsten Positionen:

Erhöhungen:

Gewährleistungen (+ TEUR 274), Honorare externe R&D (+ TEUR 253), Sonstige Kosten Sales (+ TEUR 107).

Senkungen:

Gebühren (./ TEUR 21), Werbekosten (./ TEUR 11), Messekosten (./ TEUR 52).

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und anderen Wertpapieren, aus Beteiligungen sowie die Zinsen betrugen TEUR 282 (VJ: TEUR 558).

Aufgrund der dargelegten Entwicklung der Ertragslage betrug das Ergebnis vor Steuern TEUR 3.427 (VJ: TEUR 1.609) oder 18,2 % des Umsatzes. Der Jahresüberschuss nach Steuern betrug TEUR 2.600 (VJ: TEUR 971).

Research & Development (R&D)

Investitionen in Research & Development sind die wichtigste Voraussetzung für Innovationen und damit für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der ASC Technologies AG. Deshalb sind R&D-Investitionen auch die Grundpfeiler der ASC-Wachstumsstrategie. Wesentliche Elemente dabei sind die Entwicklung marktorientierter Lösungen sowie R&D-Investitionen für die Integration unserer Produkte mit wichtigen internationalen Allianz-Partnern.

Auch 2017 hat ASC einen hohen Anteil des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert. Mit der Fertigstellung von neo 5.1 sowie der Entwicklung des im Januar 2018 eingeführten Release 5.2 wurde der Schritt zu einer führenden, voll-funktionalen und gleichzeitig skalierbaren und hochverfügbaren Cloudplattform vollzogen. Die entsprechenden R&D Investitionen flossen dabei u.a. in die Aus- und Weiterbildung des existierenden R&D Teams, in neue Mitarbeiter, in die selektive Nutzung von spezialisierten externen Dienstleistern und Beratern sowie in die Software-Toolsuite der Entwicklung. Darüber hinaus hat ASC in 2017 einen neuen Standort in Brasov, Rumänien eröffnet mit einem klaren Fokus auf Entwicklung und Test. Mit diesem Schritt machen wir uns unabhängig vom deutschen Arbeitsmarkt, der für diese Profile inzwischen sehr eng ist, und schaffen die notwendige Voraussetzung für das weitere nachhaltige Wachstum der ASC.

Beteiligungen der Gesellschaft

Die ASC Technologies SAS, Paris, Frankreich entwickelte sich auch in 2017 positiv und trug damit zum internationalen Wachstum von ASC bei. ASC Frankreich ist auch für die Bearbeitung des nordafrikanischen Marktes verantwortlich. Aus diesen Ländern erwarten wir in den kommenden Jahren ein weiteres Wachstum.

Auch der Umsatz und das Betriebsergebnis der ASC Schweiz AG, Cham entwickelten sich gegenüber 2016 erfreulich positiv. Für das Jahr 2018 erwarten wir eine Umsatzsteigerung und weiterhin ein positives Ergebnis.

Im Berichtsjahr 2017 konnte die ASC UK Technologies Ltd. einige wichtige Projekte gewinnen. In 2018 erwarten wir eine Umsatzsteigerung und ein positives Betriebsergebnis.

Japan ist der größte und wichtigste Markt in Asien, deshalb ist die ASC Japan Inc., Tokio für ASC von großer Bedeutung. Im Jahr 2017 konnte der Umsatz deutlich gesteigert werden. Für 2018 erwarten wir eine leichte Umsatzsteigerung und ein positives Betriebsergebnis.

Amerika ist der größte internationale Markt für Workforce Optimization Lösungen und daher für ASC von strategischer Bedeutung. Unsere amerikanische Tochtergesellschaft ASC Americas Inc., New York, USA konnte sich im Berichtsjahr positiv entwickeln. Für 2018 erwarten wir ebenfalls eine Umsatzsteigerung und ein positives Betriebsergebnis.

Die ASC SG Technologies Singapore Pte. Ltd., Singapore, hat die Aufgabe, in allen wichtigen Ländern SüdOst-Asiens ASC-Lösungen zu vertreiben und die dazugehörigen Dienstleistungen und Services zu erbringen.

Der Aufbau der im Oktober 2014 gegründeten ASC WFO Solutions do Brasil LTDA., Sao Paulo geht planmäßig voran. In 2017 konnten weitere wichtige Projekte gewonnen werden. Auch für das Jahr 2018 erwarten wir wieder ein Umsatzwachstum und ein positives Ergebnis.

Die ASC Technologies GmbH, Saarbrücken sowie die ASC Cloud Solutions S.R.L., Brasov, Rumänien sind reine Entwicklungsstandorte. Die Teams haben im Geschäftsjahr 2017 einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Produktlinie „neo“ geleistet.

Risiko-Management

Profitables Wachstum ist das primäre Ziel der ASC Technologies AG. Dabei verfolgen wir eine sicherheitsorientierte Strategie, die darauf ausgerichtet ist, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Kennzeichen dieser Strategie ist die Kombination unserer etablierten, langjährigen Geschäftsaktivitäten mit dem zukunftssträchtigen Engagement in neue, aussichtsreiche Lösungen, Märkte und Regionen.

Das Risiko-Management der ASC Technologies AG ist darauf ausgelegt, Risiken frühzeitig zu erkennen, richtig zu bewerten, vollständig zu vermeiden oder wenn möglich weitestgehend zu begrenzen. In unsere Risikobetrachtungen werden sowohl operative Risiken als auch finanzwirtschaftliche, konjunkturelle und marktbedingte Gefährdungen einbezogen.

Wichtiger Bestandteil unseres internen Risiko-Managements ist das ASC Multi-Management-System (Qualität, Umwelt, Informations- und Arbeitssicherheit) mit einer ausführlichen Beschreibung aller wichtigen Geschäftsprozesse, wie z. B. Product Evolution Process (PEP), Product Development Process (PDP), Change Request Verfahren, Product Roadmap, Kundenzufriedenheits-Analyse, Schulungs- und Weiterbildungsprogramm sowie zahlreiche Verfahrens- und Arbeitsanweisungen und statistische Auswertungen.

Markt-, Produkt- und Vertriebs-Risiken

Die starke Nachfrage aus dem europäischen und insbesondere deutschen Bankensektor in 2017 hat unsere Umsatzverteilung wieder stärker in Richtung Deutschland und Europa verschoben. Dementsprechend sind wir wieder stärker von der Wirtschaftsentwicklung in Europa, und hier insbesondere vom Bankensektor, abhängig. Dieses Risiko managen wir durch die Verbreiterung unseres Technologie- und Vertriebspartner Netzwerkes in Europa sowie weiterhin fortgeführtes Wachstum im nicht-europäischen Ausland.

Technische Innovationen sowie die Integration unserer Lösungen in die Produkte großer internationaler ITK-Hersteller fördern die Zufriedenheit unserer Kunden und sichern damit eine stetig steigende Kundenzahl von ASC. Gleichzeitig bindet der Auf- und weitere Ausbau des internationalen Geschäfts erhebliche Managementkapazitäten.

In enger Abstimmung realisieren Product Management und Research & Development der ASC Technologies AG die neuesten technologischen Trends sowie die Wünsche unserer Kunden. Dadurch ist sichergestellt, dass von ASC nur marktgetriebene Lösungen bzw. Funktionalitäten entwickelt werden. Dennoch besteht, wie in allen Unternehmen der ITK-Branche, die Herausforderung des optimalen Einsatzes der R&D-Ressourcen. Wir reduzieren dieses Risiko durch unseren Product Evolution Process (PEP), mit dem die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit sowie die Zieltermine und die Ressourcen-Verfügbarkeit sichergestellt werden. Natürlich besteht in diesem Prozess immer die Herausforderung, die wichtigsten technischen, Kunden- und Partnerrends rechtzeitig zu erkennen und zeitnah im eigenen Produkt abzubilden.

Die Komplexität unserer Lösungen erfordert eine versierte, in hohem Maße fachkundige Vertriebsorganisation, die in der Lage ist, auf unsere Kunden zugeschnittene Lösungen anzubieten. Um diese im eigenen Vertrieb und auch bei unseren Business Partnern sicherzustellen, nutzt ASC seine Trainingsmöglichkeiten und bildet durch intensive Schulungen eigene Vertriebsmitarbeiter und externe Vertriebspartner in der ASC Academy aus.

Der Cloud-Markt und unsere entsprechenden Business Partner stellen weitergehende Anforderungen an die ASC Suite hinsichtlich Verfügbarkeit, Skalierbarkeit und Benutzerfreundlichkeit. In vielen dieser Bereiche attestieren uns unsere Partner, heute eine marktführende Technologie zu bieten; dennoch bedeutet der Eintritt in den Cloud-Markt für ASC eine kontinuierliche Weiterentwicklung in Produkt, Vertrieb, Abwicklung und Service.

Ein nicht unerhebliches Risiko sehen wir in der Entwicklung von USD, JPY und GBP gegenüber dem Euro. Unsere Hauptwettbewerber arbeiten in verschiedenen Märkten mit Preislisten auf Basis des USD bzw. GBP. Diese Tatsache hat schon in verschiedenen Ländern

dazu geführt, dass wir wichtige Großaufträge nur mit deutlichen Preisnachlässen gewinnen konnten.

Sonstige finanzielle Risiken

Aufgrund der diversifizierten Märkte und der Kundenstruktur der ASC Technologies AG bestehen keine finanziellen Risiken, denn bedingt durch die überwiegend hohe Bonität unserer Kunden sind Forderungsausfall-Risiken nahezu ausgeschlossen.

Hinweise auf Chancen und Risiken künftiger Entwicklungen

In den kommenden Jahren werden die steigenden gesetzlichen Anforderungen für compliance-konforme Aufzeichnungslösungen weiteres Umsatz-Wachstum ermöglichen. Neue Regularien am Finanzmarkt, wie die am 03. Januar 2018 in Kraft getretene europäische Finanzmarkttrichtlinie MiFID II haben den Zweck, die Transparenz der Finanzmärkte zu erhöhen und Anleger besser zu schützen. Das umfasst auch die Aufzeichnungspflicht von Beratergesprächen im Wertpapierhandel. Der Gesetzgeber fordert eine komplette, beweissichere Aufzeichnung und Archivierung aller handelsanbahnenden Beratergespräche, egal ob per Telefon, Video, Chat oder E-Mail.

Besondere Hinweise auf Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung, auf die im Rahmen der Lageberichterstattung gemäß dem § 289 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches einzugehen ist, sind nicht erkennbar.

Voraussichtliche Entwicklung der Kapitalgesellschaft und Ausblick

Unsere Wachstumsstrategie basiert auf der weiteren konsequenten Internationalisierung, auf dem Ausbau und der Neugewinnung strategischer Technologie-Partner, auf dem Ausbau unserer Vertriebspartnerbasis sowie auf der Erschließung unserer großen Kundenbasis für Analyticslösungen.

Einen zunehmend wichtigeren Teil dieser Wachstumsstrategie nimmt dabei das Cloud-Geschäft ein. Hier fokussiert ASC auf die Gewinnung von Service Providern, die Ihre eigenen Clouddienste mit ASC Software oder Services um Recording und Analytics ergänzen. Im Jahr 2018 wird ASC die eigene Cloud aufbauen und Clouddienste direkt an Businesspartner anbieten. ASC investiert in diese Zukunftstechnologie einen siebenstelligen Betrag.

Die wichtigsten Indikatoren zeigen, dass die Weltwirtschaft in 2018 weiter wächst, auch ASC erwartet für das Jahr 2018 eine Steigerung des Umsatzes von ca. 10 - 12 %.

ASC wird in Deutschland und Europa seine Marktanteile weiter ausbauen und in den Märkten Financial Institutions und Public Safety seine führende Position behaupten. Dabei stehen USA und Südamerika als Wachstumsmärkte im Fokus.

Der Wandel zum Software- und Cloud-Serviceanbieter und die damit verbundene Umstrukturierung der internen Prozesse sind insbesondere in den Bereichen Sales, Projekt Management, R&D und Service für das Management und die Mitarbeiter der ASC Technologies AG und der ASC Tochtergesellschaften auch im Geschäftsjahr 2018 eine besondere Herausforderung.

Hösbach, den 23. März 2018

Dr. Gerald Kromer, Vorstand

Marco Müller, Vorstand

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVSEITE

	31.12.2017		31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	97.786,00		154.908,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5,00		5,00
	97.791,00		154.913,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	156.017,24		156.810,24
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	297.261,00		289.742,00
	453.278,24		446.552,24
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	785.560,19		1.074.359,43
2. Beteiligungen	99.999,35		0,00
3. Genossenschaftsanteile	550,00		550,00
	886.109,54		1.074.909,43
		1.437.178,78	1.676.374,67
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	300.472,25		344.515,87
2. unfertige Erzeugnisse	53.097,81		38.342,97
3. fertige Erzeugnisse und Waren	187.441,98		183.252,61
4. geleistete Anzahlungen	172.950,00		250.000,00
	713.962,04		816.111,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.525.567,05		2.008.031,94

	31.12.2017		31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.071.237,35		1.029.902,06
3. sonstige Vermögensgegenstände	95.902,93		155.179,98
	5.692.707,33		3.193.113,98
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.221.153,54		5.047.543,06
		13.627.822,91	9.056.768,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten		103.618,21	130.116,67
		15.168.619,90	10.863.259,83

PASSIVSEITE

	31.12.2017		31.12.2016
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00		1.500.000,00
II. Kapitalrücklage	425.193,79		425.193,79
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	94.806,22		94.806,22
2. andere Gewinnrücklagen	979.558,78		8.146,30
	1.074.365,00		102.952,52
IV. Bilanzgewinn	2.600.338,77		971.412,48
		5.599.897,56	2.999.558,79
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.827.900,00		1.806.982,00
2. Steuerrückstellungen	968.548,63		587.463,79
3. sonstige Rückstellungen	2.587.802,60		2.356.384,81
		5.384.251,23	4.750.830,60
C. Verbindlichkeiten			
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	56.734,40		13.220,79
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.347,66		221.499,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	737.258,88		556.168,19
4. sonstige Verbindlichkeiten	559.828,91		292.168,74
- davon aus Steuern EUR 534.328,31 (i.Vj.: EUR 283.473,25)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 11.919,06 (i.Vj.: EUR 7.648,77)			
		1.601.169,85	1.083.057,57
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.583.301,26	2.029.812,87
		15.168.619,90	10.863.259,83

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2017	2016
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		18.880.870,81	13.928.526,43
2. Erhöhung (i.Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		8.644,51	-54.333,88
3. sonstige betriebliche Erträge			
davon aus Währungsumrechnung EUR 122.990,13 (i.Vj.: EUR 273.129,18)		355.605,11	704.949,21
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.164.120,93		-767.607,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-468.641,20		-263.898,28
		-1.632.762,13	-1.031.505,81
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.772.947,95		-7.179.621,66
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
davon für Altersversorgung EUR 49.082,00 (i.Vj.: EUR 140.496,00)	-1.212.809,12		-993.732,16
		-8.985.757,07	-8.173.353,82
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-178.751,07	-151.884,49
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
davon aus Währungsumrechnung EUR -488.107,77 (i.Vj.: EUR -199.194,41)		-5.232.610,70	-4.041.518,29

	2017 EUR	2017 EUR	2016 EUR
8. Erträge aus Beteiligungen			
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 261.362,26 (i.Vj.: EUR 546.389,83)		261.378,76	546.406,33
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 133,05 (i.Vj.: EUR 337,97)		21.685,13	11.338,81
davon aus der Abzinsung EUR 599,45 (i.Vj.: EUR 1.362,16)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon aus der Abzinsung EUR -70.000,00 (i.Vj.: EUR -77.933,00)		-70.933,00	-129.528,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-820.472,58	-631.495,01
12. Ergebnis nach Steuern		2.606.897,77	977.601,48
13. sonstige Steuern		-6.559,00	-6.189,00
14. Jahresüberschuss		2.600.338,77	971.412,48
15. Gewinnvortrag		971.412,48	8.146,30
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		-971.412,48	-8.146,30
17. Bilanzgewinn		2.600.338,77	971.412,48

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

1. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die ASC Technologies AG hat ihren Sitz in Hösbach. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aschaffenburg unter HR B 6980 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die ASC Technologies Aktiengesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Die Bilanz wurde gem. § 266 HGB erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Umsatzerlöse sind mit dem Vorjahr vergleichbar, da diese durch die Neudefinition gem. § 277 Abs. 1 HGB bereits im Jahr 2016 entsprechend dargestellt wurden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände wurde i.d.R. mit drei Jahren angesetzt.

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde gem. § 246 Abs. 1 Satz 4 HGB i.V.m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB mit den Anschaffungskosten angesetzt und gem. § 253 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB auf seine voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die angesetzte Nutzungsdauer für Gebäude beträgt i.d.R. 40 Jahre, für Außenanlagen und Gebäudeeinrichtungen zehn Jahre und für den Fuhrpark i.d.R. sechs Jahre. Die Büroausstattungsgegenstände werden über eine Laufzeit zwischen drei und zehn Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von EUR 150 bis EUR 410 werden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Abs. 2a EStG im Erwerbjsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB). Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert nach § 253 Abs. 3 HGB angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen ist (§ 253 Abs. 4 HGB). Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die produktionsbezogenen Vollkosten (§ 255 Abs. 2 HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt, wobei auch das Niederstwertprinzip zum Ansatz kommt.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Bankguthaben und flüssige Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Die Rückstellungen für Pensionszusagen basieren auf einem versicherungsmathematischen Gutachten zur Bewertung von Versorgungsverpflichtungen für steuer- und handelsbilanzielle Zwecke.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Fremdwährungsposten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Bezüglich der Darstellung des Anlagevermögens und dessen Entwicklung im Geschäftsjahr verweisen wir auf den Bruttoanlagespiegel dieses Anhangs.

Der aktivierte entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben. Seine Nutzungsdauer war damit begründet, dass die Gesellschaft aus dem Vermögensgegenstand ihren Nutzen über diesen Zeitraum ziehen konnte.

Die Gesellschaft hält an mehreren Gesellschaften Anteile von mindestens 20 %, die am Ende des Anhangs aufgelistet werden.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr grundsätzlich Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Das aus 2016 verbleibende Körperschaftsteuerguthaben (aus dem früheren KSt-Anrechnungsverfahren) nach § 37 KStG wurde nunmehr in 2017 vollständig an ASC ausgezahlt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gewährte Darlehen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das gezeichnete Kapital ist in 1.500.000 Stückaktien zu jeweils € 1,00 eingeteilt, die auf den Namen der Aktionäre lauten und nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden können.

Der Bilanzgewinn aus 2016 in Höhe von € 971.412,48 wurde gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2017 in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method i.S.d. IAS 19.64) gebildet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- durchschnittlicher Marktzins von 3,68 % für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank für den 10-Jahres-Zeitraum bekanntgemacht wurde
- keine Lohn- und Gehaltssteigerungen
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2005 G“

Durch die Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG zum 1. Januar 2010 ergab sich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von € 42.988. Von der Übergangsregelung gem. Art. 67 I 1 EGHGB wurde zunächst Gebrauch gemacht. Hiervon wurde jedoch bereits in 2016 der bis dahin noch ausstehende Umstellungsbetrag in Höhe von € 25.792 (9/15) komplett den Pensionsrückstellungen zugeführt und im sonstigen betrieblichen Aufwand ausgewiesen. Somit besteht seit dem 31. Dezember 2016 keine Unterdeckung der Pensionsrückstellung (Art. 67 II EGHGB).

Die Pensionsrückstellungen belaufen sich zum 31.12.2017 auf insgesamt € 1.827.900,00. Aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen ist im Geschäftsjahr 2017 ein Betrag in Höhe von € -49.082,00 (Minderung) im Personalaufwand ergebniswirksam gebucht. Die Zuführung wegen der Verzinsung der Pensionsrückstellung macht im Geschäftsjahr 2017 einen Betrag in Höhe von € 70.000,00 aus, der unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen wird.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Wert der Pensionsrückstellung mit 7-Jahreszins und dem Wert der Pensionsrückstellung mit 10-Jahreszins beträgt zum 31.12.2017 insgesamt € 179.455,00.

In Höhe dieses Betrages besteht nach § 253 Abs. 6 HGB eine Ausschüttungssperre.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Gewährleistungen (T€ 1.537, i.Vj.: T€ 1.630), Gutschriften (T€ 32, i.Vj.: T€ 22), Provisionen (T€ 248, i.Vj.: T€ 152), Tantieme (T€ 250, i.Vj.: T€ 75), Urlaubsansprüche (T€ 229, i.Vj.: T€ 166), sonstige ausstehende Rechnungen (T€ 87 i.Vj.: T€ 88), interne Abschlusskosten (T€ 48, i.Vj.: T€ 46), externe Abschlusskosten (T€ 25, i.Vj.: T€ 21), Kosten für zukünftige Betriebsprüfungen (T€ 42, i.Vj.: T€ 34), Archivierungskosten (T€ 40, i.Vj.: T€ 36), Berufsgenossenschaft (T€ 30, i.Vj.: T€ 27) sowie Schwerbehindertenausgleichsabgabe (T€ 19 i.Vj.: T€ 19).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden im Berichtsjahr in Höhe von T€ 2.583 ausgewiesen, wobei die Umsatzminderung in 2017 für berechnete, jedoch nicht ausgeführte Leistungen insgesamt T€ 553 betrug.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse beinhalten in 2017 nach BilRUG „Sonstige Erlöse“ in Höhe von insgesamt EUR 45.177, 00.

Im Geschäftsjahr betragen die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten T€ 3.667.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.600.338,77 auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft hat in den kommenden drei Jahren sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen von jährlich TEUR 393 sowie aus Leasingverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 162, somit insgesamt für die drei Jahre TEUR 1.341.

Die Gesellschaft hat sich im Zusammenhang mit ihrer französischen Tochtergesellschaft, ASC Technologies S.A.S., dahingehend verpflichtet, diese Tochtergesellschaft bis zum 31. Dezember 2018 finanziell immer so auszustatten, dass diese Tochtergesellschaft sämtliche Verbindlichkeiten fristgerecht erfüllen kann.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (ohne Vorstand und ohne Auszubildende) gem. § 267 Abs. 5 und § 285 Nr. 7 HGB in Höhe von 135 stellt sich, unterteilt nach Gruppen, wie folgt dar:

Angestellte	130
Gewerbliche Arbeiter	5

Im Geschäftsjahr setzte sich der Vorstand aus nachfolgenden Mitgliedern zusammen:

- Herr Günter Müller, Dipl.-Betriebswirt (Chairman)
- Herr Dr. Gerald Kromer, Dipl.-Wirtschaftsinformatiker (CEO)
- Herr Marco Müller, Dipl.-Betriebswirt (COO)

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr die folgenden Personen bestellt:

- Frau Gisela Müller, Kauffrau, (Vorsitzende)
- Frau Ann-Kathrin Müller, Master in Management (stellv. Vorsitzende seit 18.08.2017)
- Frau Michaela Wildner, Dipl.-Betriebswirtin, (stellv. Vorsitzende bis 17.08.2017)

Bzgl. der Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Hösbach, den 22. März 2018

Gez. Dr. Gerald Kromer, Vorstand

Gez. Marco Müller, Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017

Anschaffungskosten

	Stand 01.01.2017 EUR	Zugänge 2017 EUR	Abgänge 2017 EUR	Stand 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	718.309,61	2.300,00	0,00	720.609,61
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.129.736,46	0,00	0,00	2.129.736,46
	2.848.046,07	2.300,00	0,00	2.850.346,07
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.743.529,88	0,00	0,00	1.743.529,88
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.689.612,33	138.084,92	151.989,92	1.675.707,33
	3.433.142,21	138.084,92	151.989,92	3.419.237,21
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.296.909,84	11.210,76	300.010,00	2.008.110,60
2.. Beteiligungen	0,00	99.999,35	0,00	99.999,35
3. Genossenschaftsanteile	550,00	0,00	0,00	550,00
	2.297.459,84	111.210,11	300.010,00	2.108.659,95
	8.578.648,12	251.595,03	451.999,92	8.378.243,23

Abschreibungen

	Stand 01.01.2017 EUR	Zugänge 2017 EUR	Abgänge 2017 EUR	Stand 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	563.401,61	59.422,00	0,00	622.823,61
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.129.731,46	0,00	0,00	2.129.731,46
	2.693.133,07	59.422,00	0,00	2.752.555,07
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.586.719,64	793,00	0,00	1.587.512,64
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.399.870,33	118.536,07	139.960,07	1.378.446,33
	2.986.589,97	119.329,07	139.960,07	2.965.958,97
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.222.550,41	0,00	0,00	1.222.550,41
2.. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.222.550,41	0,00	0,00	1.222.550,41
	6.902.273,45	178.751,07	139.960,07	6.941.064,45

Restbuchwerte

	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	154.908,00	97.786,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5,00	5,00
	154.913,00	97.791,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	156.810,24	156.017,24
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	289.742,00	297.261,00

	Restbuchwerte	
	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2017 EUR
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.074.359,43	785.560,19
2.. Beteiligungen	0,00	99.999,35
3. Genossenschaftsanteile	550,00	550,00
	1.074.909,43	886.109,54
	1.676.374,67	1.437.178,78

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2017

Name	Sitz	Land	Währung	Höhe des Anteils am Kapital in Währung	Beteiligungsquote in %	Eigenkapital im Jahresabschluss zum 31.12.2017 in Währung	Ergebnis im Jahresabschlusses zum 31.12.2017 in Währung
ASC Americas Inc.	New York	USA	USD	50.000,00	100,0000%	595.697,19	5.365,61
ASC telecom B.V.	Bunschoten	Niederlande	EUR	45.380,00	100,0000%	-18.679,62	0,00
ASC Schweiz AG	Cham	Schweiz	CHF	100.000,00	100,0000%	637.708,37	486.474,76
ASC Technologies S.A.S.	Paris	Frankreich	EUR	200.000,00	100,0000%	152.360,36	18.853,48
ASC UK Technologies Ltd.	Farnborough	Großbritannien	GBP	50.000,00	100,0000%	-96.129,00	1.281,00
ASC Japan Inc.	Tokyo	Japan	JPY	81.550.000,00	100,0000%	65.999.845,00	1.610.280,00
ASC Technologies GmbH	Saarbrücken	Deutschland	EUR	50.000,00	100,0000%	125.455,48	23.862,72
ASC SG Technologies Pte. Ltd.	Singapur	Singapur	SGD	3.000,00	100,0000%	156.975,02	42.200,93
ASC Cloud Solutions S.R.L.	Brasov	Rumänien	RON	50.000,00	100,0000%	58.387,00	8.387,00
ASC WFO Solutions do Brasil Ltda.	São Paulo	Brasilien	BRL	299.999,00	99,9997%	574.527,46	139.424,89

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ASC Technologies Aktiengesellschaft, Hösbach für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Aschaffenburg, den 29. März 2018**ATC Revision & Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft****Lars Rengel, Wirtschaftsprüfer****Niederschrift über die Hauptversammlung****der ASC Technologies AG, Hösbach vom 03.04.2018**

Heute, Dienstag, den 03.04.2018, fand in der Seibelstraße 2, 63768 Hösbach, am Sitz der Gesellschaft, eine Hauptversammlung der ASC Technologies Aktiengesellschaft statt.

Frau Gisela Müller eröffnete als Vorsitzende des Aufsichtsrates die Hauptversammlung um 09:30 Uhr.

Sie stellte anhand des Teilnehmerverzeichnisses, das dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, fest, dass alle Aktionäre der Gesellschaft erschienen und ordnungsgemäß vertreten sind.

Die Gesellschaft ist mit einem Grundkapital von EUR 1.500.000,00 ausgestattet, welches in 1.500.000 auf den Namen der Aktionäre lautende Stückaktien eingeteilt ist.

Ausweislich des Aktienbuches der Gesellschaft sind Aktionäre:

a) Herr Günter Müller, Hösbach,	765.000 Aktien
b) Herr Marco Müller, Hösbach,	330.000 Aktien
c) Frau Ann-Kathrin Müller, Hösbach,	330.000 Aktien
d) Herr Josef Bergmann, Haibach,	75.000 Aktien

Frau Gisela Müller stellte fest, dass gemäß dem Teilnehmerverzeichnis das gesamte Aktienkapital persönlich vertreten ist.

Sämtliche Aktionäre verzichten auf die Einhaltung gesetzlicher und satzungsmäßiger Kann-Vorschriften bezüglich der Form der Einberufung und Durchführung der Hauptversammlung. Sie erkennen die Beschlussfähigkeit der Hauptversammlung ausdrücklich an.

Die Vorsitzende gab bekannt, dass durch Handaufheben abgestimmt wird. Die Tagesordnungspunkte der heutigen Hauptversammlung sind:

1. Bericht des Aufsichtsrates
2. Feststellung des Jahresabschlusses
3. Gewinnverwendungsbeschluss
4. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
5. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates
6. Wahl des neuen Aufsichtsrates
7. Bestellung des Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2018

Zu 1.

Der Aufsichtsrat stellt fest, dass die Buchführung, der Jahresabschluss 2017 und der Lagebericht von der durch die Hauptversammlung bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, ATC Revision & Treuhandgesellschaft mbH, Aschaffenburg geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung zu. Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2017 zu zahlreichen Gesprächen mit dem Vorstand getroffen, um den Fortschritt in der Geschäftsentwicklung zu besprechen und zu beurteilen. Dabei wurden keine existenzbedrohenden Umstände festgestellt.

Zu 2.

Der Aufsichtsrat stimmt dem vom Vorstand aufgestellten, geprüften Jahresabschluss per 31.12.2017 zu. Nach Aufforderung zum Handzeichen wurde von der Hauptversammlung entschieden, den vorgelegten Jahresabschluss festzustellen (1.500.000 Stimmen dafür; keine Gegenstimme; keine Enthaltung).

Zu 3.

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss per 31.12.2017 in Höhe von EUR 2.600.338,77 auf neue Rechnung vorzutragen und in die Gewinnrücklagen einzustellen. Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag nach kurzer Diskussion einstimmig zu. Die Hauptversammlung stimmt dem Vorschlag ebenfalls zu (1.500.000 Stimmen dafür; keine Gegenstimme; keine Enthaltung).

Zu 4.

Unter Enthaltung der Stimmen von Günter Müller und Marco Müller erteilt die Hauptversammlung dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung und dankte ihm für den gezeigten Einsatz für die Gesellschaft.

Zu 5.

Unter Enthaltung der Stimme von Ann-Kathrin Müller dankt die Hauptversammlung den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 erbrachte Leistung und erteilt ihnen Entlastung.

Zu 6.

Die Hauptversammlung schlägt folgende Kandidaten zur Wahl des Aufsichtsrates vor: Gisela Müller, Ann-Kathrin Müller, Michaela Wildner.

Unter Enthaltung der Stimme von Ann-Kathrin Müller werden Gisela Müller, Ann-Kathrin Müller und Michaela Wildner zu Mitgliedern des Aufsichtsrates gewählt. Die Aufsichtsratsmitglieder nehmen die Wahl an und treffen sich zur konstituierenden Sitzung.

Zu 7.

Die Hauptversammlung beschließt, für die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ATC Revision & Treuhandgesellschaft mbH wieder mit der Prüfung des Jahresabschlusses zu beauftragen.

Das Ergebnis der Beschlussfassungen wurde jeweils vom Aufsichtsratsvorsitzenden sofort festgestellt und verkündet. Damit waren alle Punkte der Tagesordnung abgearbeitet. Die Vorsitzende schloss die Hauptversammlung um 10:30 Uhr.

Hösbach, den 03. April 2018

Günter Müller
Marco Müller
Ann-Kathrin Müller
Josef Bergmann

**Verzeichnis der in der Hauptversammlung der ASC Technologies Aktiengesellschaft, Hösbach am 03.04.2018
erschiedenen Aktionäre und die Anzahl ihrer Stimmen**

Lfd. Nr.	Name des Aktionärs, Wohnort	Anzahl der Aktien	Anzahl der Stimmen
1.	Günter Müller, Hösbach	765.000 Stück	765.000 Stimmen
2.	Marco Müller, Hösbach	330.000 Stück	330.000 Stimmen
3.	Ann-Kathrin Müller, Hösbach	330.000 Stück	330.000 Stimmen
4.	Josef Bergmann, Haibach	75.000 Stück	75.000 Stimmen
		1.500.000 Stück	1.500.000 Stimmen

Hösbach, den 03.04.2018

Gisela Müller, Vorsitzende des Aufsichtsrates
